# Verlauf der Gemeinderatssitzung vom 16. Juni 2015

Alle Mitglieder des Gemeinderates, einschließlich OV Gerhard Kaller, wurden per E-Mail, durch Kurrende (Post) am 11. Juni 2015 zur Gemeinderatssitzung eingeladen.

Herr GfGR Ing Herbert Zimmermann kommt entschuldigt später zur Sitzung (19.10 h).

Alle anderen Eingeladenen waren pünktlich anwesend.

Vorsitz:

Bgm. Adolf Viktorik

Protokollführung:

Eva Wohlmuth

Beginn:

19.00 h

Ende:

22.15 h

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Sitzung.

### Tagesordnungspunkte:

- 1) Vortrag "Bilanz Nahwärme" von Mag. Stefan Wenckheim
- 2) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 14.04.2015
- 3) Sanierung Verbindungsweg Spielplatz zum Bad
- 4) Bericht Umbau Gemeindeamt
- 5) Bericht 50-Jahr Feier Gemeinde Kreuzstetten
- 6) Ankauf eines Traktors
- 7) Pacht Gemeindegrund in Oberkreuzstetten (Hintausweg) Mag. Karin Schertler
- 8) Resolution TTIP
- 9) Resolution Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich
- 10) Haftungsübernahme Nahwärme
- 11) Berichte des Bürgermeisters, der Geschäftsführenden Gemeinderäte und der Ortsvorsteher
- 12) Allfälliges
- 13) Nicht öffentlich

### 1) Vortrag "Bilanz Nahwärme" von Mag. Stefan Wenckheim

Bgm. Viktorik begrüßt Herrn Mag. Stefan Weckheim (Gesellschafter der Nahwärme) und ersucht um seinen Vortrag.

Der Vortrag der Nahwärme Kreuzstetten GmbH liegt der GR-Sitzung bei.

Nach Ende des Berichts bedankt sich der Bürgermeister. Falls Fragen (auch von Gemeindebürgern) auftauchen, ersucht der Bürgermeister, diese schriftlich an Herrn Mag. Wenckheim zu stellen.

Vor Behandlung der weiteren Tagesordnung teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass zwei Dringlichkeitsanträge vorliegen.

### 1. Dringlichkeitsantrag der ÖVP (Vizebürgermeister):

Der Bürgermeister stellt den Dringlichkeitsantrag, einen weiteren Punkt in die Tagesordnung der heutigen GR-Sitzung aufzunehmen (Beilage zur Sitzung – PV-Anlage auf dem Turnsaaldach).

### Begründung:

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Förderzusage für die geplante PV-Anlage auf dem Turnsaaldach erst am 3. Juni 2015 zuerkannt wurde. Deshalb jetzt die Dringlichkeit.

<u>Antrag</u> zum <u>Dringlichkeitsantrag</u>: Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### 2. Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN:

Der Bürgermeister stellt den Dringlichkeitsantrag, einen weiteren Punkt in die Tagesordnung der heutigen GR-Sitzung aufzunehmen (Beilage zur Sitzung – Stellplatzverordnung für die Marktgemeinde Kreuzstetten).

### **Antrag** zum Dringlichkeitsantrag:

Der Bürgermeister befragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung inhaltlich behandelt werden soll.

Beschluss: Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmungsergebnis: 2 Gegenstimmen (FPÖ)

Der Bürgermeister schlägt vor, den Dringlichkeitsantrag der ÖVP unter Tagesordnungspunkt 11) und den Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN unter Punkt 12) der heutigen Sitzung zu verhandeln.

### Tagesordnungspunkte:

- 1) Vortrag "Bilanz Nahwärme" von Mag. Stefan Wenckheim
- 2) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 14.04.2015
- 3) Sanierung Verbindungsweg Spielplatz zum Bad
- 4) Bericht Umbau Gemeindeamt
- 5) Bericht 50-Jahr Feier Gemeinde Kreuzstetten
- 6) Ankauf eines Traktors
- 7) Pacht Gemeindegrund in Oberkreuzstetten (Hintausweg) Mag. Karin Schertler
- 8) Resolution TTIP
- 9) Resolution Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich
- 10) Haftungsübernahme Nahwärme
- 11) Dringlichkeitsantrag der ÖVP PV-Anlage
- 12) Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN Stellplatzverordnung
- 13) Berichte des Bürgermeisters, der Geschäftsführenden Gemeinderäte und der Ortsvorsteher
- 14) Allfälliges
- 15) Nicht öffentlich

### 2) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 14.04.2015

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.04.2015 jedem Mitglied des Gemeinderates rechtzeitig zugestellt wurde.

Es wurden keine Anträge auf Abänderung oder Nichtgenehmigung eingebracht.

Das Protokoll der GR-Sitzung vom 14.04.2015 ist somit genehmigt.

### 3) Sanierung Verbindungsweg Spielplatz zum Bad

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Weg vom Spielplatz in Niederkreuzstetten bis zur Brücke vor dem Bad saniert und asphaltiert werden sollte. Die Kosten dafür betragen ca. € 18.000,-- bis € 19.000,--.

Ebenso soll die bestehende Brücke beim Bad saniert werden. Kostenpunkt inkl. Asphaltierung ca. € 3.500,--.

Die Breite des Verbindungsweges zum Bad bleibt wie bestehend.

Bgm. Viktorik erläutert, dass diese Arbeiten nicht neu ausgeschrieben werden, sondern dass die Fa. Held & Franke (Rahmenvertrag) den Auftrag erhält.

Nach Diskussion im Gemeinderat stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Verbindungsweg vom Spielplatz Niederkreuzstetten zum Bad und die Brücke von der Fa. Held & Franke – Rahmenvertrag - sanieren und asphaltieren zu lassen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### 4) Bericht - Umbau Gemeindeamt

Bgm. Viktorik berichtet, dass die Planung des Umbaus des Gemeindeamts voll im Gange sei. Für den Umbau sind drei Punkte wichtig:

- 1) Barrierefreiheit
- 2) Innenumbau Gemeindeamt
- 3) Thermische Sanierung des gesamten Gebäudes

Eine Kostenschätzung wurde von DI Martin Böck vorgelegt.

Gesamt ist mit Kosten von ca. € 180.000,-- bis € 230.000,-- zu rechnen.

Für die Barrierefreiheit sind ca. € 40.000,-- vorgesehen, Sanierung der Gaupen, Fenstertausch in alten Teil ca. 80.000,--- bis 90.000,--.

Um Förderungen vom Land wird angesucht.

Vzbgm. DI Freudhofmaier ruft in Erinnerung, dass eine Arbeitsgruppe seitens des Bürgermeisters geplant war und möchte nun wissen, ob diese Arbeitsgruppe gebildet und mit welchen Inhalten sich diese beschäftigen wird.

Der Bürgermister meint, dass zuerst ermittelt werden sollte, was vom Land NÖ finanziell zu erwarten sei. Vzbgm. Freudhofmaier erläutert, dass man parallel dazu bereits eine Arbeitsgruppe bilden könnte.

GR Flandorfer hält einen Neubau immer noch für besser, wie er bereits in der vorigen Sitzung erwähnt hat.

Bgm. Viktorik entgegnet, dass wir auch auf die Mieter Rücksicht nehmen müssen und sie nicht einfach aussiedeln können. Weiters wäre kein geeigneter Standort zur Verfügung.

Nach Diskussion verspricht der Bürgermeister bis zur nächsten GR-Sitzung im September die Kosten für einen Neubau und die der Sanierung zu ermitteln und gegenüberzustellen (Grobkalkulation).

### 5) Bericht – 50-Jahr Feier Gemeinde Kreuzstetten

Am 13. September des heurigen Jahres ist ein gemeinsames Erntedankfest mit Nieder-kreuzstetten, Oberkreuzstetten und Streifing geplant.

Anlässlich der 50-Jahrfeier (Oberkreuzstetten zu Niederkreuzstetten), sollte das Fest bei Schönwetter auf der Hauptstraße beim Zusammenlegungsmarterl erfolgen. Die Kosten der Bewirtung (Kaffee und Kuchen, Würstel mit Gebäck und Getränke), übernimmt die Gemeinde. Gemeinderäte und Pfarrgemeinderäte haben sich zur Mithilfe bereiterklärt.

Eventuell ist angedacht, verdiente Gemeindebürger bei dieser Feier zu ehren. Das Marterl wird bis zur geplanten Feier von Herrn Franz Vanek saniert.

Ein weiterer Schwerpunkt zur 50-Jahrfeier soll eine Fotoausstellung mit alten Bildern von Kreuzstetten bilden. GfGR DI (FH) Karl Toifl, Barbara Strobl, Otto Achter, Nicole Viktorik und Mag. Thomas Viktorik haben sich bereiterklärt, die Ausstellung vorzubereiten bzw. in weiterer Folge ein Fotobuch zu gestalten (als Teil II zur Gemeindechronik). Die Fotoausstellung soll im Gemeindezentrum gezeigt werden. Ein Aufruf in der Gemeindezeitung soll dazu verhelfen, eventuell noch zusätzliches Fotomaterial von Gemeindebürgern zu erhalten.

€ 5.000,-- bis € 6.000,-- sollen für das Fest und die Fotoausstellung zur Verfügung gestellt werden.

### 6) Ankauf eines Traktors

Bgm. Viktorik erläutert den Mitgliedern des Gemeinderates die Kostenvoranschläge für zwei Kommunalfahrzeuge, die in die engere Wahl kommen:

ISEKI
KUBOTA beide Angebote liegen der Sitzung bei.

Die Angebote inkludieren eine Vollkaskoversicherung, wobei sich die Landwirte in der Gemeindevorstandssitzung eher gegen Vollkasko aussprachen, da Verschleißteile ohnehin nicht in dieser Versicherung enthalten sind und bei sonstigen (Unfall)schäden ohnehin die Haftpflichtversicherung zu tragen kommt. Da die Gemeinde keine Fuhrparkversicherung hat, sind alle Fahrzeuge einzeln zu versichern.

Da der ISEKI bedienungsfreundlicher ist und auch sonst den Anforderungen gerecht wird, hat sich Bgm. Viktorik bei den Preisverhandlungen besonders bei diesem Traktor dahintergeklemmt.

Dieses Gerät könnte als Vorführgerät angekauft werden, ist aber ein Neugerät (deshalb 30 % Nachlass).

Wie bereits in der Gemeindevorstandssitzung gibt Vzbgm. DI Freudhofmaier zu bedenken, dass dieses Gerät sehr teuer ist. Es stellt sich die Frage, ob wir ein solch hochwertiges Gerät brauchen.

Bgm. Viktorik spricht sich deutlich für den Kauf des ISEK samt Zusatzgeräten aus und weist auf den Arbeitnehmerschutz hin, weiters meint er, dass es billigere Geräte sehr wohl gäbe, aber für den Gemeindegebrauch nicht geeignet wären (zu wenig PS, zu filigran). Das ausgesuchte Gerät sollte eine Lebensdauer von 15 – 20 Jahre haben, also eine Anschaffung für längere Zeit.

Wie bereits im Gemeindevorstand diskutiert, hält es der Bürgermeister für sinnvoll, den Traktor auf Leasing zu erwerben (Leasingrate – ca. € 740,-- auf 60 Monate). Bei Leasing wären mit Mehrkosten von ca. 3.000,-- zur rechnen.

Man einigt sich den Traktor auf Leasing zu kaufen und wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind aus dem Leasingvertrag auszusteigen.

Weiters werden Fragen gestellt, ob das Gerät auch dem Dorferneuerungsverein zur Verfügung gestellt wird. Bgm. Viktorik betont, dass das Gerät schon ausgeborgt werden kann aber zur Bedienung werden nur die Gemeindearbeiter eingeschult und auch sie werden damit fahren. Nach Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Kommunaltraktor der Fa. ISEKI samt Zusatzgeräten zu einem verhandelten Preis von € 49.800,-- (brutto) zu kaufen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### 7) Pacht - Gemeindegrund in Oberkreuzstetten (Hintausweg) - Mag. Karin Schertler

OV GR Peter Ullmann berichtet, dass das Gemeindegrundstück Nr. 2258 (Weg), KG Oberkreuzstetten schon seit Jahren von Fam. Schertler/Straub gepflegt wird. Streitigkeiten mit Fam. Koller hat Fam. Schertler veranlasst, ein Ansuchen um Pachtung des ehemaligen Weges an die Gemeinde zu stellen. Fam. Koller behauptet, die Ausfahrt zu dem besagten Weg nicht nutzen zu können, da Fam. Schertler das Grundstück für sich beansprucht. Nach Recherchen durch GR OV Peter Ullmann ist klargestellt, dass nichts gegen eine Verpachtung an Frau Mag. Karin Schertler spricht.

Bgm. Viktorik schlägt vor, € 50,-- jährlich an Pacht vorzuschreiben.

GR Flandorfer ist der Meinung, dass ein Weg nicht einfach verpachtet werden könne, da ja ein Gehrecht eingetragen sein könnte.

Vzbgm. DI Freudhofmaier schlägt vor, wegen des Wegerechts Erkundigungen einzuholen um Rechtsstreitigkeiten vorzubeugen.

GR Ing. Mag. Fuchs schlägt vor, dass der Pächter (Pächterin) das Wegerecht übernimmt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Pachtvertrag mitsamt dem Wegerecht mit Frau Mag. Karin Schertler mit einem Pachtschilling von € 50,-- pro Jahr abzuschießen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### 8) Resolution - TTIP

Bgm. Viktorik erläutert, dass Vzbgm. DI Freudhofmaier und GfGR Kiesenhofer diese Resolution überarbeitet haben.

Frau GfGR Kiesenhofer liest die verfasste Resolution vor (liegt der Sitzung bei).

GR Ing. Mag. Fuchs fragt nach, ob das CETA-Abkommen schon beschlossen sei. GfGR Kiesenhofer meint, dass das endgültige Paket noch nicht beschlossen wäre.

Im Gemeinderat wird über die Resolution diskutiert.

Vzbgm. DI Freudhofmaier meint, dass die Hauptresolution um TTIP geht. GfGR Kiesenhofer meint ebenfalls, dass durch die Resolution das österreichische Parlament aufgerüttelt werden sollte.

Nach weiteren Debatten stellt der Bürgermeister den Antrag.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorgetragene TTIP-Resolution zu beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 1 Gegenstimme (GfGR Andrea Gepp MSc)

### 9) Resolution - Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich

Auch diese Resolution wurde von Herrn Vzbgm. DI Freudhofmaier und Frau GfGR Kiesenhofer vorbereitet.

Frau GfGR Kiesenhofer liest die Resolution vor (liegt der Sitzung bei).

Vzbgm. DI Freudhofmaier geht kurz auf den Text der Resolution ein und erklärt, dass der Schlüssel des Finanzausgleiches seit dem Jahre 1948 nicht verändert wurde. 2017 kommt es zu neuen Verhandlungen – der Schlüssel sollte verändert werden. Es geht um den Sinn der Sache – das Geld soll sinnvoll verteilt werden.

**Antrag:** Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorgetragene Resolution – Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich - zu beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### 10) Haftungsübernahme Nahwärme

Zu diesem Thema referieren Vzbgm. DI Freudhofmaier sowie GfGR DI (FH) Karl Toifl.

GfGR DI (FH) Toifl weist auf den Vortrag von Mag. Wenckheim, zu Beginn der Sitzung, hin (der Vortrag von Mag. Wenckheim liegt der Sitzung bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil des Sitzungsprotokolls).

In diesem Referat wurde deutlich gemacht, dass die Nahwärme Kreuzstetten GmbH positiv dasteht.

GfGR DI (FH) Toifl berichtet weiters, dass 1,8 km mehr als ursprünglich geplant, verbaut wurden, ebenso wurden die zugesagten Förderungen nicht gleich ausgeschüttet – deshalb der momentane finanzielle Engpass.

Die Haftungsübernahme sollte bis Mitte nächsten Jahres erfolgen. Andere Möglichkeiten wären eventuell einen neuen Gesellschafter zu finden oder Geld zuzuschießen. Die Haftungsübernahme durch die Gemeinde wäre der bessere (günstigere) Weg. Eine Ersparnis von € 27.000,-- jährlich wäre bei Haftungsübernahme gegeben.

GfGR DI (FH) Toifl erklärt weiters, dass er Einsicht in die Bilanz der Nahwärme erhalten habe, ebenso hat er mit der Steuerberatungsfirma der Gemeinde Kontakt aufgenommen. Laut Steuerberatung steht die Nahwärme Kreuzstetten GmbH auf solidem Boden.

GfGR DI (FH) Toifl spricht sich für eine Haftungsübernahme der Gemeinde für die Nawärme aus.

Vzbgm. DI Freudhofmaier schließt sich dem an. Er spricht von einem positiven Cashflow. Kredite können zurückgezahlt werden. Es besteht zwar ein gewisses Risiko für die Gemeinde, es ist aber kein Geldfluss notwendig. Die Nahwärme ist schließlich ein Projekt der Gemeinde, ein positiver Effekt ist vor allem auch die saubere Luft. Die Nahwärme steht gut da und das Risiko der Haftungsübernahme ist nach heutigem Stand eher als gering zu betrachten.

GR Ing. Gebhart sieht das Ganze nicht so positiv. Der Kredit ist noch nicht abgezahlt. Er geht nochmals auf den eingangs gehörten Vortrag von Mag. Wenckheim ein und meint, dass die Bilanz noch fehle. Mag. Wenckheim verspricht, die Bilanz an Ing. Gebhart nachzuliefern (Arbeitsjahr endet im Juni).

Frau GfGR Kiesenhofer fragt nach dem Gesellschaftsvertrag. Der Bürgermeister ist Vertreter der Gesellschaft. Im Vertrag soll festgehalten werden, dass zwei geschäftsführende Gemeinderäte Einsichtsrecht in die Unterlagen der Nahwärme erhält. Der Vertrag sollte von GR Ing. Mag. Fuchs überprüft werden.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge der Haftungsübernahme durch die Gemeinde für die Nahwärme Kreuzstetten GmbH zustimmen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: 2 Stimmenthaltungen (FPÖ)

### 11) Dringlichkeitsantrag der ÖVP - PV-Anlage

Vzbgm. DI Freudhofmaier ersucht Herrn GR Berger um seinen Vortrag (liegt der Sitzung bei). GR Berger betont, dass die PV-Anlage auf dem Dach des Turnsaals ursprünglich ein Projekt von G21 war. Ansuchen um Förderungen wurden bisher ausgeschlagen.

Am 3. Juni 2015 kam dann überraschend eine Förderzusage für Volleinspeisung. GR Berger wird gebeten, Volleinspeisung und Teileinspeisung zu erklären.

Volleinspeisung: der gesamte produzierte Strom wird verkauft.

Teileinspeisung: es wird nur der Strom verkauft, der nicht selbst verbraucht wird.

Ca. 60 Paneele für 15.000 kWh Energie werden benötigt.

Nach dem Vortrag von GR Berger werden Fragen gestellt.

GR Ing. Gebhart: er spricht sich generell für die PV-Anlage aus, er vermisst aber im Vortrag (in der Berechnung) die Wartungskosten.

Es wird weiters berichtet, dass auf Grund der Förderzusage jetzt rasch gehandelt werden muss. Deshalb ist der heutige Beschluss notwendig. Weitere Berechnungen müssen noch angestellt werden, z.B. neues Turnsaaldach, thermische Sanierung des Turnsaals, ... Ein Planer wurde bereits beauftragt, eine Kostenzusammenstellung zu erarbeiten. Erst nach Vorliegen der Kosten kann um Förderung für die Turnsaalsanierung angesucht werden.

GfGR Kiesenhofer: Sie bedankt sich bei GR Berger für den Bericht. Sie ist allerdings sehr verwundert, dass sich GR Berger für die PV-Anlage einsetzt, obwohl er die G21-Sitzungen schon seit längerer Zeit nicht mehr wahrgenommen hat. Ebenso erging vom G21-Team ein Schreiben zu diesem Thema an alle Gemeinderäte. Außer der FPÖ hat auf dieses Schreiben niemand reagiert.

GR Berger und GfGR Kiesenhofer diskutieren heftig.

Man einigt sich dahingehend, dass nicht nur der Umweltschutz sondern vor allem die Wirtschaftlichkeit an erste Stelle stehen sollte.

Der Arbeitskreis G21 sollte in die weiteren Verhandlungen voll eingebunden werden.

Vor Ablauf der Frist sollte der Gemeindevorstand und G21 eine Entscheidung treffen. Zuerst müssten Daten ausgewertet werden und dann erst eine Entscheidung fallen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, nach Vorliegen weiterer Daten und der Kostenschätzung für die Turnsaalsanierung die PV-Anlage mit Bürgerbeteiligung zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### 12) Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN - Stellplatzverordnung

Frau GfGR Kiesenhofer erläutert, dass die neue Bauordnung es zulasse, außerhalb eines Bebauungsplanes eine Stellplatzverordnung zu erlassen.

Bis ein neues Ortsentwicklungskonzept mit Bürgerbeteiligung erstellt wird, wird noch einige Zeit vergehen. Deshalb sollte im Vorfeld eine Stellplatzverordnung, wie vorgetragen, eine Erweiterung auf 1,5 Stellplätze, aufzurunden auf eine ganze Zahl, beschlossen werden.

Im Gemeinderat wird über den Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN heftig diskutiert. Vzbgm. DI Freudhofmaier findet einen jetzigen Beschluss dieser Verordnung zu voreilig. Erst nach Vorliegen eines ordentlichen Ortsentwicklungskozepts sollte man mit Bürgerbeteiligung darüber diskutieren.

GR Ing. Gebhart stimmt dem Vizebürgermeister zu. Er ist der Meinung, dass es in unserer Gemeinde bisher keine gröberen Schwierigkeiten mit Stellplätzen gegeben hat. Man sollte die Ortsbevölkerung nicht unnötig schikanieren.

Nach eingehender Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag:

**Antrag:** Der Bürgermeister fragt die Mitglieder des Gemeinderates, ob der Dringlichkeitsantrag der GRÜNEN – Stellplatzverordnung – beschlossen werden soll.

**Beschluss:** Der Antrag wird nicht angenommen.

Abstimmungsergebnis: 16 Stimmen dagegen (SPÖ, ÖVP, FPÖ)

3 Stimmen dafür (GRÜNE)

## 13) <u>Berichte des Bürgermeisters, der Geschäftsführenden Gemeinderäte und der Ortsvorsteher</u>

### Bürgermeister:

Bgm. Viktorik berichtet, dass am Tag vor der GR-Sitzung die Direktoren der Raiffeisenbank ihn über die baldige Schließung der Filiale Oberkreuzstetten informiert haben. Der Bankomat wird noch ein Jahr lang betrieben, bevor auch dieser eingezogen wird.

Bei diesem Gespräch äußerte Bgm. Viktorik den Wunsch, unbedingt einen Bankomaten in Kreuzstetten, eventuell beim Gemeindeamt, zu installieren.

Kurz vor der heutigen GR-Sitzung erhielt der Bürgermeister ein Mail von Dir. Mag. Hanusch (Raika), der ihn über eine Firma – First Data - informierte, die Bankomaten in Gemeindeämtern betreibt.

Um den Geldautomaten positiv betreiben zu können, benötigt die First Data durchschnittlich 2500 Bargeldabhebungen pro Monat. Falls die Transaktionszahlen nicht erreicht werden, kann vertraglich ein Ausfallsbetrag von € 0,50 pro fehlender Transaktion vereinbart werden, um den weiteren Betrieb des Geldautomaten zu gewährleisten.

Vzbgm. DI Freudhofmaier spricht sich für die Aufstellung eines Geldautomaten bei der Gemeinde aus, auch wenn Ausfallszahlungen auf die Gemeinde zukommen sollten.

<u>Neuer Anbieter für Mittagstisch Kindergarten und Hort</u> – Bgm. Viktorik erläutert eingangs, dass das Gasthaus Walter ab Juli 2015 zusperrt und somit den Kindergarten und den Hort nicht mehr mit Mittagessen beliefert.

Es wurden folgende Gastwirte zur Anbotlegung eingeladen (Mittagessen ab 17.08.2015):

Gasthaus zur grünen Eiche, Wolfpassing

Gasthaus zur Eisenbahn, Hautzendorf

Café-Restaurant Steiner, Ladendorf

Gasthaus zum Einhorn/Pizzeria Camillo, Niederkreuzstetten

Gasthaus Holzer, Neubau

Vom Café-Restaurant Steiner und Gasthaus zum Einhorn/Pizzeria Camillo wurden Angebote abgegeben.

Die Portionen wurden von beiden Gasthäusern mit € 3,-- berechnet, wobei Pizzeria Camillo Gratislieferung anbot. Von Ladendorf müsste das Essen geholt werden. Da der Menüplan von der Pizzeria ungefähr den Vorstellungen entspricht, entschloss sich der Gemeindevorstand, der Pizzeria den Zuschlag zu geben.

Ankauf von Mistkübel für das gesamte Gemeindegebiet – auf Antrag von GR Johannes Gepp wurde erhoben, wie viele Mistkübel im gesamten Gemeindegebiet benötigt werden. Ursprünglich wurden 33 Abfallbehälter gefordert. Kurt Freudhofmaier hat nachkorrigiert und kam auf 23. Im Gemeindevorstand einigte man sich, 25 neue Abfallbehälter bei Fa. Ziegler (It. Angebot vom 06.05.2015) zu bestellen.

### Überfahrwaage für Bodenaushub- und Baurestmassendeponie

Um zukünftig die Mengenangaben bei der Bringung von Bauschutt und Erde genauer angeben zu können (bisher wurde geschätzt), sollte eine Überfahrwaage angekauft werden.

Es liegen zwei Kostenvoranschläge vor, wobei beide Waagen gleichwertig sind, nur die Einbauart ist unterschiedlich und daher auch der Preis.

KV 1 – Fa. Agris: € 11.179,20 KV 2 – Fa. Agris: € 7.135,20

Die teurere Waage ist in sich komplett montiert = leichterer Einbau.

Im Gemeindevorstand wurde über beide Angebote diskutiert.

Der Beschluss des Gemeindevorstandes wurde dahingehend gefasst, eine Überfahrwaage für die Bodenaushub- und Baurestmassendeponie anzukaufen.

Die Entscheidung, ob Variante 1 oder Variante 2 (Einbau) gewählt wird, wird nach nochmaliger Überarbeitung der Kostenvoranschläge entschieden. Ebenso wird der Standort der Waage noch überlegt.

<u>Sanierung der Schotterbrücke (Bundesheerbrücke)</u> – Bgm. Viktorik berichtet, dass die Überfahrbohlen bei der Holzbrücke (verlängerte Bäckergasse) kaputt sind. Nach Besprechung mit der Abteilung B6 (Amt der NÖ Landesregierung – Zuständigkeit Feldwege) Herrn Uhl, werden die Materialkosten vom Land NÖ übernommen. Die Reparatur soll in Eigenregie durchgeführt werden.

Vzbgm. DI Freudhofmaier meint dazu, eventuell die Brücke zu verbreitern oder ohne Geländer herzustellen (wegen überbreiter landwirtschaftlicher Fahrzeuge).

Bgm. Viktorik berichtet, dass im Zuge der Bahnentwässerung entlang der Bahnstrecke von der ÖBB Infrastruktur AG Entwässerungseinrichtungen auf Grundstücken der Gemeinde saniert bzw. neu hergestellt wurden, um die anfallenden Oberflächenwässer in den Hautzendorfer Bach einleiten zu können. Unter anderem wurde ein Erdwall aufgeschüttet, der nicht das gewünschte Ergebnis brachte.

Bei einer Begehung mit ÖBB Infra AG und Bgm. Viktorik am 15.06.2015 wurden einvernehmliche Festlegungen getroffen und in einer Niederschrift festgehalten.

<u>Radweg</u> – da die ÖBB den Radweg Richtung Hautzendorf durch die Befahrung mit Schwerfahrzeugen vermutlich ruinierten, könnten die Kosten der Radwegsanierung eventuell von der ÖBB übernommen werden. Da keine Fahrverbotstafel für LKW in diesem Bereich vorhanden ist, sind die ÖBB gegen eine Kostenübernahme.

Gespräche mit ÖBB und Strabag wurden bereits geführt. Eine endgültige Entscheidung wurde noch nicht gefällt.

Den sanierungsbedürftigen Radweg Richtung Neubau-Kreuzstetten zahlen die Windkraftbetreiber ImWind.

Sanierung Hochreithgasse + Lichtpunkte — auf Grund der neu zu errichteten Trafohäuser und Trafokabel in Oberkreuzstetten durch die EVN, wird die Hochreithgasse aufgegraben. Im Zuge dessen, sollten neue Lichtpunkte (Kandelaber) in der Hochreithgasse errichtet werden. Die Kosten dazu sollten eventuell noch heuer eingereicht werden. Die Kosten für Kandelaber und Verkabelung würden für die Gemeinde ca. € 24.000,-- betragen. (LED wird mit € 100,-- pro Lichtpunkt gefördert).

Eine Leerverrohrung für Glasfaser sollte ebenfalls vorbereitet werden.

<u>Neue Lichtpunkte auf der Hauptstraße zu Fam. Gerhard Ullmann</u> – im Zuge von Aufgrabungsarbeiten der EVN, Beginn bei Hubert Meißl (Hauptstraße 67, Niederkreuzstetten) zum Lagerhaus, sollten auf der Hauptstraße zu Fam. Gerhard Ullmann Lichtpunkte gesetzt werden (KV brutto 10.355,--).

Im Gemeindevorstand wurde über die Art der Lampen diskutiert.

<u>Windkraft Simonsfeld</u> — Altbgm. Franz Strobl ersuchte Bgm. Viktorik, die Einladung der Windkraft Simonsfeld zum "Tag des Windes" am Sa, 20.06.2015 von 10 h - 17 h nochmals an den Gemeinderat weiterzugeben.

Es wird um Teilnahme ersucht. Essen und Getränke sind gratis. Der FC-Kreuzstetten sorgt für die Verpflegung und wird von der Windkraft unterstützt.

### GfGR Ing. Herbert Zimmermann:

Er berichtet, dass die Fa. Schörg den zerkleinerten Bauschutt auf Feldwege in Streifing und Hornsburg aufgebracht und gegrädert hat.

Weiters berichtet er, dass die Räumungen der Auffangbecken bereits durchgeführt wurden.

### GR OV Reinhard Ullmann:

Wie bereits berichtet, ist die Uferböschung des Ortsgrabens durch unsachgemäße Einleitungen ausgeschwemmt worden.

Er berichtet weiter, dass bei der Begehung des Ortsgrabens festgestellt wurde, dass einige Auslaufbauwerke saniert werden sollten. Unterstützung hat die Abteilung Wasserbau (NÖ Landesregierung, WA3) zugesagt. Die Verrechnung erfolgt über die Gemeinde.

Weiters sollte der Graben unter der Schillerbrücke ausgehoben werden. Mit Straßenmeister Josef Siebenhandl wurde vereinbart, die Räumung von der Abteilung WA3 durchführen zu lassen und der Straßenmeisterei weiterzuverrechnen.

Ein Hohlweg Richtung Hochreith wurde ausgebaggert.

Weiters berichtet er über die Teilnahme an der Sitzung des Abwasserverbandes Taschelbach (Neubau-Kreuzstetten).

### OV Gerhard Kaller:

Er bemühte sich, Straßenmeister Siebenhandl zu erreichen und ihn davon in Kenntnis zu setzen, dass die Waldstraße sehr zugewachsen sei.

Weiters ersucht er um Setzen von drei neuen Lichtpunkten in Neubau-Kreuzstetten.

Bgm. Viktorik informiert den Ortsvorsteher, dass den sanierungsbedürftigen Radweg Richtung Neubau-Kreuzstetten die Windkraftbetreiber ImWind finanzieren.

### Vzbgm. DI Freudhofmaier:

Um den Hochwasserschutz in Streifing sicherzustellen, wurde von Herrn DI Rubey (Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wasserrecht) Berechnungen angestellt. Um eventuell weitere Auffangbecken errichten zu lassen, werden private Grundstücke benötigt.

Ebenso ist die Schulgasse in Oberkreuzstetten durch Überschwemmungen gefährdet. Auch hier sollte Kontakt mit dem Wildbach- und Lawinenverbau hergestellt werden.

Vzbgm. DI Freudhofmaier berichtet, dass betreffend Ziegelofen Neubau-Kreuzstetten, der Kontakt mit dem Bundesdenkmalamt bereits hergestellt wurde. Es wurde festgestellt, dass das Bauwerk erhalten werden soll. Es ist einzigartig in Europa und schützenswert.

Universitätsprof. Stadler empfiehlt das Bauwerk langfristig zu erhalten.

Das BDA ist bereit, € 200.000,-- in das Projekt zu investieren. Es wäre aber erforderlich, zuerst ein Konzept zu erarbeiten und erst dann die Sanierung in Angriff zu nehmen, so Vzbgm. DI Freudhofmaier.

### GfGR Kreiter:

Bauhof – Geräte und Werkzeug wurden angeliefert. Abgelagertes Material hinter den Containern wurde entsorgt und der Platz mit Recyclingmaterial hergerichtet. Ein Stadlzubau für diverse Geräte und Streumittel ist erforderlich.

Im Kindergarten und auf den Spielplätzen wurden die Spielgeräte überprüft. Laut Prüfbericht sind einige Kleinigkeiten zu reparieren.

In der Volksschule wurden die bestehenden Tafeln ummontiert und Vorbereitungen für die Installation der Smartboards getroffen (werden Anfang Juli geliefert und montiert).

Im Bad wurden die notwendigen Arbeiten Ende April fertiggestellt. Ein Wartungsvertrag für die Anlagensteuerung wurde abgeschlossen. Der Platz für den Grünschnitt ist noch zu betonieren.

### GfGR DI (FH) Toifl:

GfGR DI (FH) Toifl berichtet, dass am 1. Juli 2015 ein Fahrbahndialog stattfindet, bei dem er die Gemeinde Kreuzstetten vertritt. Der Halt der Schnellbahn um 16.34 h in Niederkreuzstetten wurde bereits zugesagt.

Um den Verkehr bei den Ortseinfahrten zu bremsen, sollen digitale Messtafeln installiert werden.

Ein Wettbewerb für Kinder zum Thema Sicherheit wird veranstaltet. Dabei können die Kinder ihre Vorstellungen zur diesem Thema auf Papier bringen.

Für die geplante Fotoausstellung (50 Jahre Gemeinde Kreuzstetten) ist schon sehr viel Material von Privatpersonen vorhanden.

### OV Hrbek:

Um eventuell ein weiteres Auffangbecken in Streifing (Feld hinter Fam. Zidek) errichten zu lassen, wird ein privates Grundstück von Fam. Schatz benötigt. Bgm. Viktorik sagt zu, mit Herrn Schatz zu sprechen.

In der Laimberggasse wurde die Böschung vom Wasserverband gerodet.

Eine Verkehrstafel am Triftweg sollte getauscht werden.

Eine Birke bei Fam. Kriz sollte ausgeschnitten oder umgeschnitten werden (Kabeln der Telekom).

### OV Peter Ullmann:

OV Ullmann wird sich mit Kurt Freudhofmaier beraten, wo die Überfahrwaage bei der Baurestmassen- und Bodenaushubdeponie eingebaut werden soll (Straße oder auf dem Deponiegelände).

Die Postkabel auf dem Feuerwehrhaus in Oberkreuzstetten werden in die Künette der EVN mitverlegt.

### GfGR Kiesenhofer:

Unter Einbindung der Bevölkerung findet am 25. September des heurigen Jahres eine Begehung mit dem BHW (Bildungs- und Heimatwerk) statt – Barrierefreiheit der öffentlichen Gebäude.

Betreffend Post teilt Frau GfGR Kiesenhofer mit, dass die Veröffentlichung in der Bezirkszeitung betreffend Postübernahme durch Fam. Kreiter nicht stimmt. Laut Herrn Wühl wurde der Vertrag mit Fam. Kreiter abgelehnt.

### OV Kaller:

Er benötigt ca. 3 m2 weißen Kies für Neubau-Kreuzstetten.

### GR Berger:

Er berichtet über die Feuerwehrübung im Kindergarten und in der Volksschule im Mai. Man wurde aufmerksam, dass in der Schule die Brandabschnitte (Brandschutztüren) sowie der Rettungsweg nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen (beim Schulbau vor 50 Jahren war eine andere Bauordnung gültig). Bmstr. DI Böck wird darüber einen Bericht ausarbeiten.

### 14) Allfälliges

GR Ing. Mag Fuchs gibt Denkanstöße zum Thema Zuwanderer und Asylwerber - niemand weiß, wie es weitergehen soll. Er meint, dass die Gemeinde überbleiben werden. Man sollte sich Gedanken darüber machen, wie die Fremden aufgenommen werden, wie sie behandelt und versorgt werden. Er regt eine Abstimmung durch die Gemeindebürger an.

GfGR DI (FH) Toifl teilt mit, dass im Park ein großer Ast liegt, der entfernt werden sollte.

GR Hannes Gepp regt wieder an, einen anderen Standort für die Glascontainer zu finden. Beim Feuerwehrhaus in Niederkreuzstetten wären sie nicht ideal.

Der Bürgermeister hält den Grünstreifen von dem Kaufhaus für gut. Über den Standort wird noch diskutiert.

Am Schluss der öffentlichen GR-Sitzung bedankt sich der Bürgermeister für 100 Tage im Gemeinderat. Er bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit.

GR Ing. Mag Fuchs gratuliert dem Bürgermeister herzlich zum heutigen Geburtstag, alle anderen Anwesende schließen sich an.

### 15) Nicht öffentlich

Nachdem keine Wortmeldungen mehr von den Anwesenden kommen, schließt der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung um 22.15 h.

Bürgermeister Adolf Viktorik

Schriftführerin Eva Wohlmuth